



Kleine Anfrage	Nummer: 0110/XIX Anfragende/r: Suka, Aferdita
(Bündnis90 / DIE GRÜNEN) Bezirkliche Beratungen für Existenzgründer/innen verbessern	

Kleine Anfragen: Eingangstext

Bezirkliche Beratungen für Existenzgründer/innen verbessern

Wir fragen das Bezirksamt:

1. Wie viele Beratungen führte die Wirtschaftsförderung des Bezirksamtes im Zeitraum vom 1.7.2011 bis zum 30.6.2012? Wie viele dieser Beratungen befassten sich mit Fragen zum Thema Existenzgründung?
2. Wie groß ist der personelle und finanzielle Ansatz um diese Beratungen durchzuführen? Über welches Produkt werden diese Leistungen (Beratungen) verrechnet?
3. Ist nach Ansicht des Bezirksamtes die personelle Ausstattung der Wirtschaftsförderung ausreichend, um die Beratungen in einem notwendigen und sinnvollen Umfang durchzuführen?
4. Wie organisiert das Bezirksamt eine Rückmeldung über den Erfolg/ Misserfolg der Existenzgründungen, die vorab eine Beratung durch die Wirtschaftsförderung des Bezirkes erhalten hatten?
5. Welche Rückschlüsse schließt das Bezirksamt aus den Rückmeldungen? Evaluiert das Bezirksamt seine Wirtschaftsberatungen?
6. Sieht das Bezirksamt neben vielen anderen Gründen auch eine schlechte oder ungenügende Beratung als einen elementaren Grund für das Scheitern von Existenzgründungen? Wenn ja, wie hoch schätzt das Bezirksamt den Bedarf an zusätzlicher Beratung für Existenzgründer/innen ein, um die Quote gescheiterter Existenzgründungen deutlich zu verringern?
7. Wie hoch ist die Anzahl/der Prozentsatz, bei dem die Wirtschaftsförderung auf Grund fehlender Eignung oder fehlenden Voraussetzungen von einer Existenzgründung abgeraten hat?
8. Wie hoch war die Anzahl/der Prozentsatz der Beratungen, bei denen die Ratsuchenden einen migrantischen Hintergrund hatten? Wurde ein besonderer (spezieller) Bedarf erkennbar?

9. Welchen Schwerpunkt hatten Beratungen, bei denen die Ratsuchenden einen migrantischen Hintergrund hatten? Unterscheiden sich die Beratungsschwerpunkte von denen für Gründer/innen ohne Migrationshintergrund? Worin sieht das Bezirksamt den größten Beratungsbedarf für diese Gruppe?
10. Existieren spezielle Angebote, mit denen die Wirtschaftsförderung des Bezirksamtes die migrantische Wirtschaft während ihrer Existenzgründungsphase unterstützt?

Kleine Anfragen: Antworttext

An die
Vorsteherin der Bezirksverordnetenversammlung
Tempelhof – Schöneberg von Berlin
Frau
Petra Dittmeyer

.03.2013

Kleine Anfrage gem. § 39 GO BVV mit der lfd. Nr.: 110/XIX der Bezirksverordneten Aferdita Suka und Rainer Penk

Bezirkliche Beratungen für Existenzgründer/innen verbessern

Die zuvor genannte kleine Anfrage wird für den Bereich Wirtschaftsberatung und Europaangelegenheiten wie folgt beantwortet:

Zu 1. Wie viele Beratungen führte die Wirtschaftsförderung des Bezirksamtes im Zeitraum vom 1.7.2011 bis zum 30.6.2012? Wie viele dieser Beratungen befassten sich mit Fragen zum Thema Existenzgründung?

Die Wirtschaftsförderung erfasst zwar im Rahmen der Kosten- und Leistungsrechnung sämtliche Kundenkontakte und Maßnahmen nicht jedoch die Anzahl der Beratungsgespräche. Beratungen, die sich auf Fragen zum Thema Existenzgründung bezogen, hingegen schon. In dem Zeitraum 01.07.2011 bis 30.06.2012 waren es 68 Stück.

Zu 2. Wie groß ist der personelle und finanzielle Ansatz um diese Beratungen durchzuführen? Über welches Produkt werden diese Leistungen (Beratungen) verrechnet?

Existenzgründungsberatungen werden von einer Mitarbeiterin der Wirtschaftsförderung durchgeführt. Ein finanzieller Ansatz, extra für Beratungsleistungen, ist nicht vorhanden. Es entstehen nur Personalkosten.

Sämtliche Beratungen der Wirtschaftsförderung fließen in das Produkt 79103 ein. Somit auch die Existenzgründungsberatungen.

Zu 3. Ist nach Ansicht des Bezirksamtes die personelle Ausstattung der Wirtschaftsförderung ausreichend, um die Beratungen in einem notwendigen und sinnvollen Umfang durchzuführen?

Die personelle Ausstattung der Wirtschaftsförderung wird als ausreichend erachtet, um Existenzgründungsberatungen anbieten zu können. Erfahrungsgemäß schöpfen die meisten Kundinnen und Kunden die für sie von der Wirtschaftsförderung veranschlagte Beratungszeit überhaupt nicht aus. Zudem existieren neben den bezirklichen Wirtschaftsförderungen natürlich auch unendlich viele andere Informationsquellen.

Zu 4. Wie organisiert das Bezirksamt eine Rückmeldung über den Erfolg/ Misserfolg der Existenzgründungen, die vorab eine Beratung durch die Wirtschaftsförderung des Bezirkes erhalten hatten?

Alle Kundinnen und Kunden werden von der Wirtschaftsförderung um eine Rückmeldung gebeten. Leider ist bislang keine einzige Kundin bzw. kein einziger Kunde dieser Bitte nachgekommen. Außerdem recherchiert die Wirtschaftsförderung sporadisch im Internet, ob eine Gründung erfolgte. Eine sämtliche Beratungen umfassende Erhebung ist jedoch nicht möglich, da etliche Kundinnen und Kunden nicht namentlich erfasst werden sowie viele nicht im Bezirk gründen. Ferner berät die Wirtschaftsförderung auch bezirksübergreifend.

Zu 5. Welche Rückschlüsse schließt das Bezirksamt aus den Rückmeldungen? Evaluiert das Bezirksamt seine Wirtschaftsberatungen?

Bis jetzt zeigten sich alle Kundinnen und Kunden über die vorgenommenen Existenzgründungsberatungen erfreut. Enttäuschung machte sich nur dahingehend breit, dass von der Wirtschaftsförderung keine - nicht rückzahlbaren - monetären Hilfen ausgeschüttet werden können.

Zu 6. Sieht das Bezirksamt neben vielen anderen Gründen auch eine schlechte oder ungenügende Beratung als einen elementaren Grund für das Scheitern von Existenzgründungen? Wenn ja, wie hoch schätzt das Bezirksamt den Bedarf an zusätzlicher Beratung für Existenzgründer/innen ein, um die Quote gescheiterter Existenzgründungen deutlich zu verringern?

Falls es überhaupt schlechte oder ungenügende Beratungen geben sollte, scheitert aus der Sicht der Wirtschaftsförderung keine Existenzgründung daran. Im Gegenteil. Aus der Sicht der Wirtschaftsförderung besteht sogar ein Überangebot an ausgezeichneten Beratungsmöglichkeiten.

Zu 7. Wie hoch ist die Anzahl/der Prozentsatz, bei dem die Wirtschaftsförderung auf Grund fehlender Eignung oder fehlenden Voraussetzungen von einer Existenzgründung abgeraten hat?

Die Wirtschaftsförderung spricht keiner Kundin und keinem Kunden eine persönliche Eignung für eine Existenzgründung ab. Bei vermeintlich fehlender Eignung bzw. fehlenden Voraussetzungen wird jedoch anheim gestellt, weitere Beratungsangebote wahrzunehmen oder / und Weiterbildungsmöglichkeiten zu nutzen.

Zu 8. Wie hoch war die Anzahl/der Prozentsatz der Beratungen, bei denen die Ratsuchenden einen migrantischen Hintergrund hatten? Wurde ein besonderer (spezieller) Bedarf erkennbar?

Ein migrantischer Hintergrund von Ratsuchenden wird nicht explizit ermittelt. Niemand muss sich bei der Wirtschaftsförderung legitimieren. Die Wirtschaftsförderung berät auch anonym aber immer individuell abgestellt auf die vom jeweiligen Ratsuchenden geäußerten persönlichen Belange. Ein besonderer Bedarf wurde jedoch nicht erkennbar.

Zu 9. Welchen Schwerpunkt hatten Beratungen, bei denen die Ratsuchenden einen migrantischen Hintergrund hatten? Unterscheiden sich die Beratungsschwerpunkte von denen für Gründer/innen ohne Migrationshintergrund? Worin sieht das Bezirksamt den größten Beratungsbedarf für diese Gruppe?

Die Wirtschaftsförderung verweist auf die Antwort zu Ziffer 8. Es stellte sich heraus, dass Gründerinnen und Gründer mit Migrationshintergrund die gleichen Probleme haben wie Gründerinnen und Gründer ohne Migrationshintergrund und, dass Gründerinnen und Gründer mit Migrationshintergrund zudem nicht anders behandelt werden wollen als Gründerinnen und Gründer ohne Migrationshintergrund.

Zu 10. Existieren spezielle Angebote, mit denen die Wirtschaftsförderung des Bezirksamtes die migrantische Wirtschaft während ihrer Existenzgründungsphase unterstützt?

Jede Kundin und jeder Kunde - ganz egal ob mit oder ohne Migrationshintergrund - wird von der Wirtschaftsförderung so passgenau wie nur irgend möglich unterstützt. Dies beinhaltet selbstverständlich auch eine etwaige Weitervermittlung an andere Akteure sowohl außerhalb als auch innerhalb des Gründungsnetzwerks.

Angelika Schöttler